

Wie der Staat wirtschaftet

Wirtschaft konkret:
differenziert – fundiert –
schnell vorbereitet

Katja Allani



Vorwort	4
Staat und Wirtschaft	
Was ist eigentlich ein Staat? Definition und Aufgaben	5
Was hat der Staat mit der Wirtschaft zu tun?	6
Der Staat als Anbieter und Nachfrager	7
Der Staat ist mit dabei! – Der erweiterte Wirtschaftskreislauf	8
Soziale Marktwirtschaft: Die Wirtschaftsordnung Deutschlands	11
Funktioniert unsere Wirtschaft gut?	13
Überprüfe dein Wissen! Staat und Wirtschaft	14
Hinweise und Lösungen	16
Regionale Wirtschaftsräume	
Was sind regionale Wirtschaftsräume?	22
Wirtschaftsstruktur, Infrastruktur und Standortfaktoren	23
Wie ist das bei uns? Einen regionalen Wirtschaftsraum untersuchen	25
Überprüfe dein Wissen! Regionale Wirtschaftsräume	26
Hinweise und Lösungen	27
Wirtschaftsentwicklungen verstehen – Grundbegriffe und Zusammenhänge	
Begriffe, Begriffe ... – Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik, Wohlstand	30
Wächst unsere Wirtschaft? Das Wirtschaftswachstum messen	31
Bergauf und bergab: Die Konjunktur	33
Bruttoinlandsprodukt gut, alles gut? Wie gut geht's den Menschen?	35
Wohlstand ist in Europa ungleich verteilt	36
Arm oder reich? Die Einkommensverteilung in Deutschland	37
Überprüfe dein Wissen! Grundbegriffe und Wirtschaftsentwicklungen	38
Hinweise und Lösungen	39
Wirtschaftspolitik in Deutschland	
Wirtschaftspolitik in Deutschland – Warum und wozu?	45
Vier plus 1: Die wichtigsten wirtschaftspolitischen Ziele	46
Ansätze staatlicher Wirtschaftspolitik für Wirtschaftswachstum	48
Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in Deutschland	49
Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in Deutschland – Was läuft aktuell?	50
Regionalpolitik – Politik in und für Regionen	51
Umweltschutz passiert nicht von allein	53
Bausteine staatlicher Umweltpolitik	54
Umweltpolitik aktuell	55
Überprüfe dein Wissen! Wirtschaftspolitik in Deutschland	56
Hinweise und Lösungen	59
Alles ändert sich – wirtschaftlicher Strukturwandel in Deutschland	
Ein neuer Mix: Die Wirtschaftsstruktur Deutschlands verändert sich	66
Ein neuer Mix: Die Wirtschaftssektoren Deutschlands verändern sich	67
Schlüsseltechnologien – Die Wirtschaft voranbringen	68
Wie war es damals? Ein Interview zu Produkten und Dienstleistungen führen	69
Überprüfe dein Wissen! Wirtschaftlicher Strukturwandel in Deutschland	70
Hinweise und Lösungen	



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Arbeitsblätter in diesem Heft sollen Ihren Unterricht im Fach Wirtschaft bereichern und Ihnen den Unterricht erleichtern.

Die Aufgaben berücksichtigen lehrplanrelevante Inhalte und Kompetenzen für die Klassenstufen 8 bis 10, die sich mit

- der Rolle des Staates als Teilnehmer und Rahmensetzer wirtschaftlicher Prozesse,
- dem Verstehen ökonomischer Entwicklungen,
- wirtschaftspolitischen Politikfeldern, wie zum Beispiel der Arbeitsmarktpolitik, sowie
- ökonomischen und ökologischen Problemstellungen

auseinandersetzen.

Dabei wird eine breite Themenauswahl geboten. Wichtig war mir hierbei zum einen, den Schülern ein Verständnis für wichtige Grundbegriffe, wie zum Beispiel „Bruttoinlandsprodukt“, „Konjunktur“ oder „Wohlstand“ zu vermitteln. Zum anderen ging es mir darum, den Schülern wirtschaftliche Grundzusammenhänge nahezubringen, die zwar etwas weiter entfernt von ihrer persönlichen Alltagswelt liegen, die aber wichtig sind, um Verflechtungen und Entscheidungen in Politik und Wirtschaft zu deuten und zu bewerten.

Ich möchte den Schülern die Lerninhalte und Themen mithilfe verschiedener Arbeitstechniken, Methoden und Sozialformen sowie durch Zusatz- und alternative Wahlaufgaben vermitteln. Eingestreut sind auch immer wieder Aufgaben, die mit Internetrecherchen verknüpft sind. So werden die unterschiedlichen Lerntempi, Lernstände und Interessen der Schüler berücksichtigt.

Da die Aufgabensammlung für ältere Schüler konzipiert ist, finden Sie zu vielen Themen umfangreichere, aber verständlich aufbereitete Texte. Zu jedem Kapitel gibt es einen Lernstandstest, mit dem Sie und Ihre Schüler den Lernerfolg feststellen können. Im Anschluss an jedes Kapitel werden Lösungen und Hinweise zu den Aufgaben angeboten. Zur besseren Orientierung werden Icons oder Abkürzungen für die Sozialformen und zur Kennzeichnung der Zusatz- bzw. Wahlaufgaben verwendet:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Plenum



Zusatzaufgabe



Wahlaufgabe

Für die Unterstützung und die kritische Durchsicht bei der Erstellung der Aufgabenblätter möchte ich mich bei meinen Töchtern und bei meinem Mann sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern Erfolg und etwas Freude bei der Arbeit mit diesen Aufgabenangeboten.

Katja Allani

PS: Aufgrund der besseren Lesbarkeit werden in diesem Heft zumeist die männlichen Formen verwendet. Wenn von Schülern die Rede ist, ist selbstverständlich auch immer die Rede von Schülerinnen.



Was ist eigentlich ein Staat? Definition und Aufgaben



- 1** Lies den Infotext. Erkläre, was ein Staat ist, welche Hauptmerkmale er hat und wofür der Staat sorgen sollte.

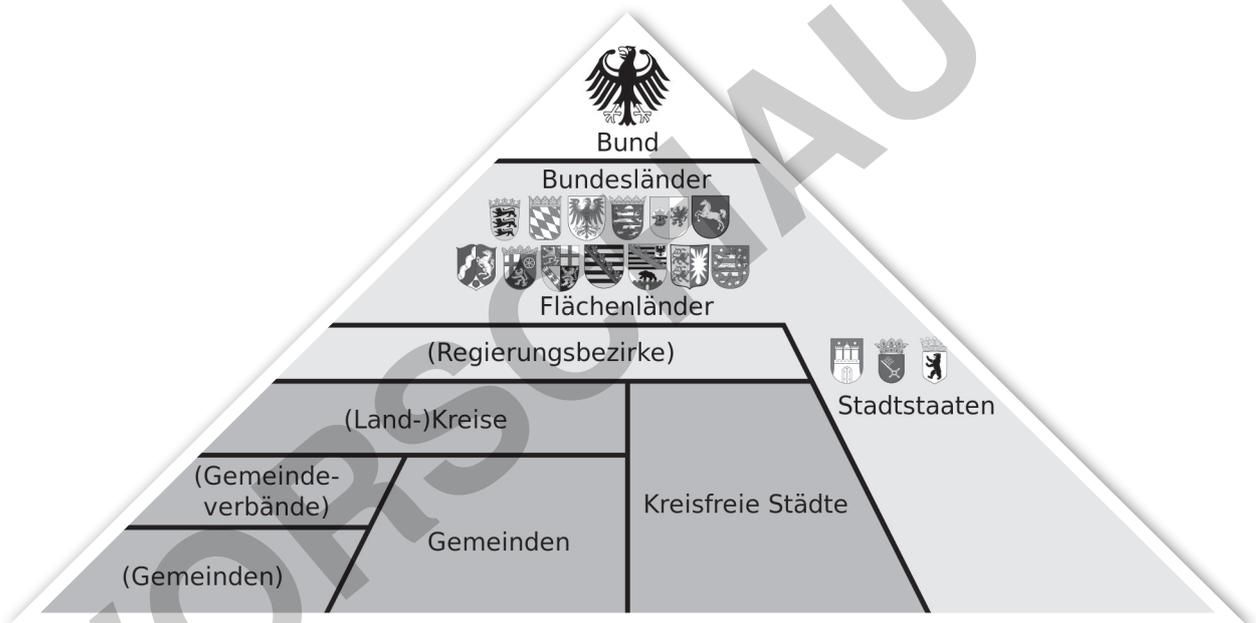
Wenn du den Begriff „Staat“ hörst, dann fallen dir vermutlich „Deutschland“, „Berlin“ oder „Bundesregierung“ als Schlagworte ein. Als Staat wird allgemein die politische Organisation in einem Land bezeichnet, wie also ein Land regiert und das Zusammenleben der Menschen geregelt wird. Merkmale eines Staates sind:

a) Es gibt eine Bevölkerung, die „Staatsbürger“. b) Es gibt ein Staatsgebiet. c) Es gibt eine stabile Regierung. Der Staat schafft den Rahmen dafür, dass der Alltag der Menschen funktioniert. Dazu gehört zum einen, dass Grundbedürfnisse wie zum Beispiel Bedürfnisse nach Nahrung, Wohnraum, Kleidung, Gesundheit und Sicherheit erfüllt werden. Alle Menschen sollen ausreichend mit Waren und Dienstleistungen versorgt sein und einen menschenwürdigen Lebensstandard halten können. Zum anderen soll durch Gesetze und Regelungen das öffentliche und private Leben gut funktionieren.



- 2** Der deutsche Staat ist in verschiedene Regierungs- und Verwaltungsebenen gegliedert. Beschreibe die Verwaltungshierarchie von der Bundesregierung bis zu deinem Schulort. Nutze hierzu dieses Schaubild:

Regierungs- und Verwaltungsebenen in Deutschland



- 3** Erkläre mithilfe der folgenden Aussagen wichtige Aufgaben des Staates. Du kannst auch mehrere Punkte zusammenfassen.

Recht und Gesetz: Ordnung und Sicherheit müssen sein

Verwalten, verwalten, verwalten

Jeder kann produzieren, kaufen und verkaufen

Ein menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben führen

Ohne Bildung geht's nicht

Bei Krankheit und im Alter versorgt sein

arbeiten gehen

Über 70 Jahre Frieden

Von A nach B: damit es schneller geht

Steuern einnehmen und sinnvoll ausgeben

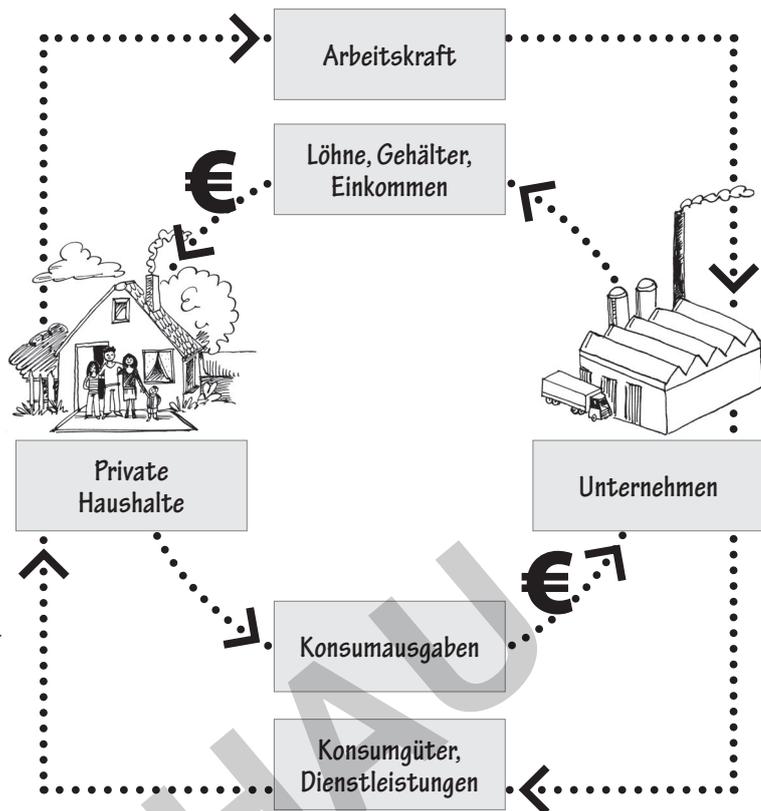
Zusatzaufgabe: Beziehe kritisch Stellung zu folgender Aussage:

„Das öffentliche und private Leben funktioniert ohne den Staat.“



Der Staat ist mit dabei! – Der erweiterte Wirtschaftskreislauf

Der Wirtschaftskreislauf ist ein Modell, das vereinfacht zeigt, wie Wirtschaftsteilnehmer zusammenwirken. Der einfache Wirtschaftskreislauf zeigt die Beziehungen zwischen Unternehmen und privaten Haushalten. Beim erweiterten Wirtschaftskreislauf wird der Staat als zusätzlicher Wirtschaftsteilnehmer berücksichtigt.



- 1 Erläutere mithilfe des Schaubildes den einfachen Wirtschaftskreislauf. Verwende die Fachbegriffe aus dem Schaubild. Zusätzlich helfen dir die folgenden Verben:**

kaufen, verkaufen, arbeiten, produzieren, bereitstellen, anbieten, nachfragen, einnehmen, ausgeben



- 2 Lies dir die folgenden Begriffe und ihre Erklärungen aufmerksam durch. Du benötigst sie für die nächsten Aufgaben.**

Abgaben: Sammelbezeichnung für alle von Bund, Ländern und Kommunen erhobenen Steuern und Gebühren sowie die Pflichtbeiträge zu den Sozialversicherungen (= Kranken-, Unfall-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung).

Steuern: Geldleistungen, die Bund, Land oder Kommunen von den Menschen einfordern, um Einnahmen zu erzielen. Für diese Geldleistung gibt es keine direkte Gegenleistung.

Gebühren: Abgaben, die der Einzelne bezahlt, damit er öffentliche Leistungen nutzen kann. Beispiele: Gebühren für die Ausstellung eines Personalausweises oder für die Müllabfuhr.

Staatsausgaben: die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden, z. B. für Personal und Materialbedarf der Verwaltung, für Investitionen in Schulen, Straßen, die öffentliche Sicherheit, Forschung, für Transferzahlungen an Unternehmen und private Haushalte usw.

Transferzahlungen: Zahlungen, die ein Empfänger ohne die Verpflichtung zu einer wirtschaftlichen Gegenleistung erhält. Transferzahlungen an private Haushalte, z. B. Kindergeld, Rente und Arbeitslosengeld, werden auch Sozialleistungen genannt. Zahlungen an Unternehmen in Form von Steuervergünstigungen und Finanzhilfen bezeichnet man auch als Subventionen.

Öffentliche Güter: alle vom Staat angebotenen Güter und Dienstleistungen, die bei der Nutzung durch eine Person gleichzeitig auch von anderen Personen genutzt werden können (z. B. Straßenbeleuchtung, Deiche, äußere Sicherheit).



- 3 Macht euch mit den Begriffen vertraut. Ihr könnt euch dazu die Begriffe mit eigenen Worten erklären oder euch gegenseitig abfragen. Eine andere Möglichkeit ist, dass ihr euch gegenseitig Fragen zu den Definitionen stellt.**

Quellen: Definition „Abgaben“: © Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011.

Definition „Steuern“: © Bundesministerium der Finanzen

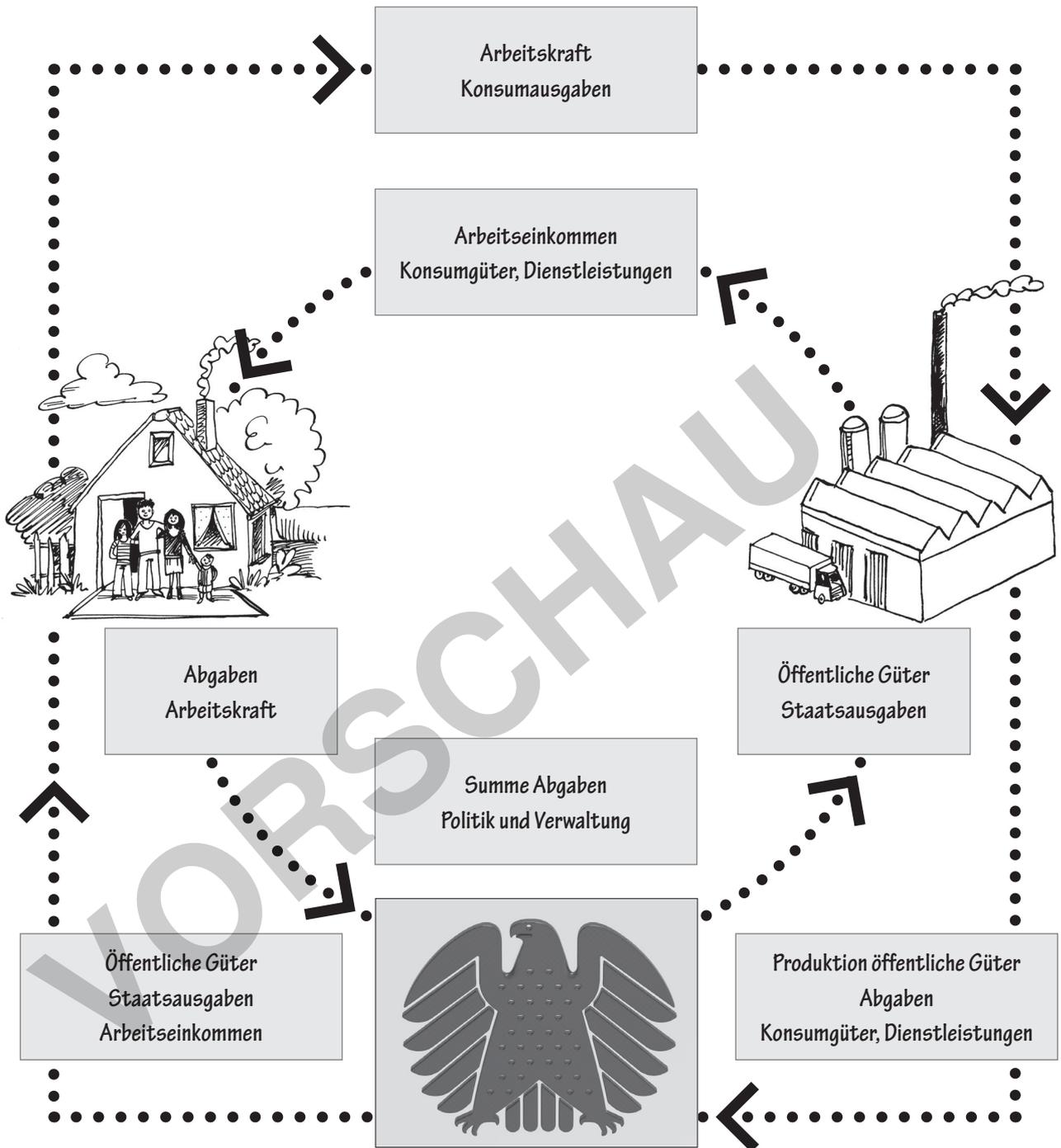
Alle anderen Definitionen: © Duden Wirtschaft von A bis Z: Grundlagen

Wirtschaftswörterbuch: Bibliographisches Institut 2013.



Der Staat ist mit dabei! – Der erweiterte Wirtschaftskreislauf

A



4 Erkläre, wie der Staat mit den privaten Haushalten und Unternehmen wirtschaftlich verflochten ist. Nutze für deine Ausführungen die Definitionen aus Aufgabe 2 und das Schema des erweiterten Wirtschaftskreislaufes.

Tipp: Erkläre zuerst die Beziehungen zwischen Staat und privaten Haushalten und anschließend zwischen Staat und Unternehmen. Dann kommst du nicht so schnell durcheinander.



Wächst unsere Wirtschaft? Das Wirtschaftswachstum messen.

Um zu erfahren, wie die Wirtschaft eines Landes sich entwickelt, hilft ein Trick weiter: Man stellt sich die Volkswirtschaft als ein einziges Unternehmen vor. Dann untersucht man, wie aktiv das „Gesamtunternehmen Volkswirtschaft“ ist.

Produktionsprozess SCHÜLERFIRMA „BRÖTCHEN AUFS PFÖTCHEN“	
Input	eingesetzte Produktionsmittel, wie z. B. Schüler als Arbeitskräfte, Brötchen und Aufschnitt, Verkaufsstand, Schneide- und Schmiermesser, Geld für den Einkauf, Ausgaben für Produktionsmittel
Produktion	Schneiden, schmieren und bereitstellen der Brötchen am Verkaufsstand, Verkauf in den Pausen
Output	verkaufte Brötchen, Verkaufserlöse

Nach dem gleichen Prinzip lässt sich die Volkswirtschaft eines Landes so darstellen:

Produktionsprozess UNTERNEHMEN „VOLKSWIRTSCHAFT“	
Input	der Wert aller im Land eingesetzten Produktionsmittel (Produktionsfaktoren) und Produktionstechnologien
Produktion	der gesamte Prozess der Erzeugung von Waren und Dienstleistungen im Inland
Output	alle verkauften Waren und Dienstleistungen, der Verkaufswert aller in einem bestimmten Zeitraum im Inland erzeugten Waren und Dienstleistungen = Bruttoinlandsprodukt

Durch Outputmessungen können wirtschaftliche Entwicklungen eines Unternehmens oder einer Volkswirtschaft untersucht und mit anderen Unternehmen oder Volkswirtschaften verglichen werden. Wenn sie die Verkaufserlöse von mehreren Monaten miteinander vergleichen, können die Schüler zum Beispiel herausfinden, wie erfolgreich sie ihre Brötchen verkaufen. Sie können ihren Erfolg auch mit dem von Schülerfirmen an anderen Schulen vergleichen. Und wenn man die prozentualen Veränderungen des Outputs einer Volkswirtschaft vergleicht, findet man heraus, ob die Volkswirtschaft wächst und wie sie im Vergleich zu anderen Volkswirtschaften dasteht.



1 Erläutere mithilfe der Tabellen und des Infotextes, wie man wirtschaftliche Entwicklungen einer Volkswirtschaft untersuchen und messen kann.



2 Entschlüssele den folgenden Merksatz und notiere ihn.

Konsumausgaben, der Investitionen* von Unternehmen und dem Außenbeitrag** Jahr in einem Land hergestellt wurden. Es berechnet sich als Summe der privaten und staatlichen Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist der Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Wächst unsere Wirtschaft? Das Wirtschaftswachstum messen.



3 Berechne das Bruttoinlandsprodukt von Deutschland 2014 mithilfe des Infotextes.

Im Jahre 2014 exportierte Deutschland Güter im Wert von 1.325 Mrd. Euro. Nicht ganz so hoch lag mit 1.138,5 Mrd. Euro der Wert der Importe. Die privaten Haushalte gaben mit 1.604,3 Mrd. Euro fast dreimal so viel Geld für ihren Konsum aus wie der Staat. Dieser gab 562,3 Mrd. Euro aus. Etwas mehr als ein Fünftel des BIP machten mit 550,6 Mrd. Euro die Investitionen der Unternehmen aus.

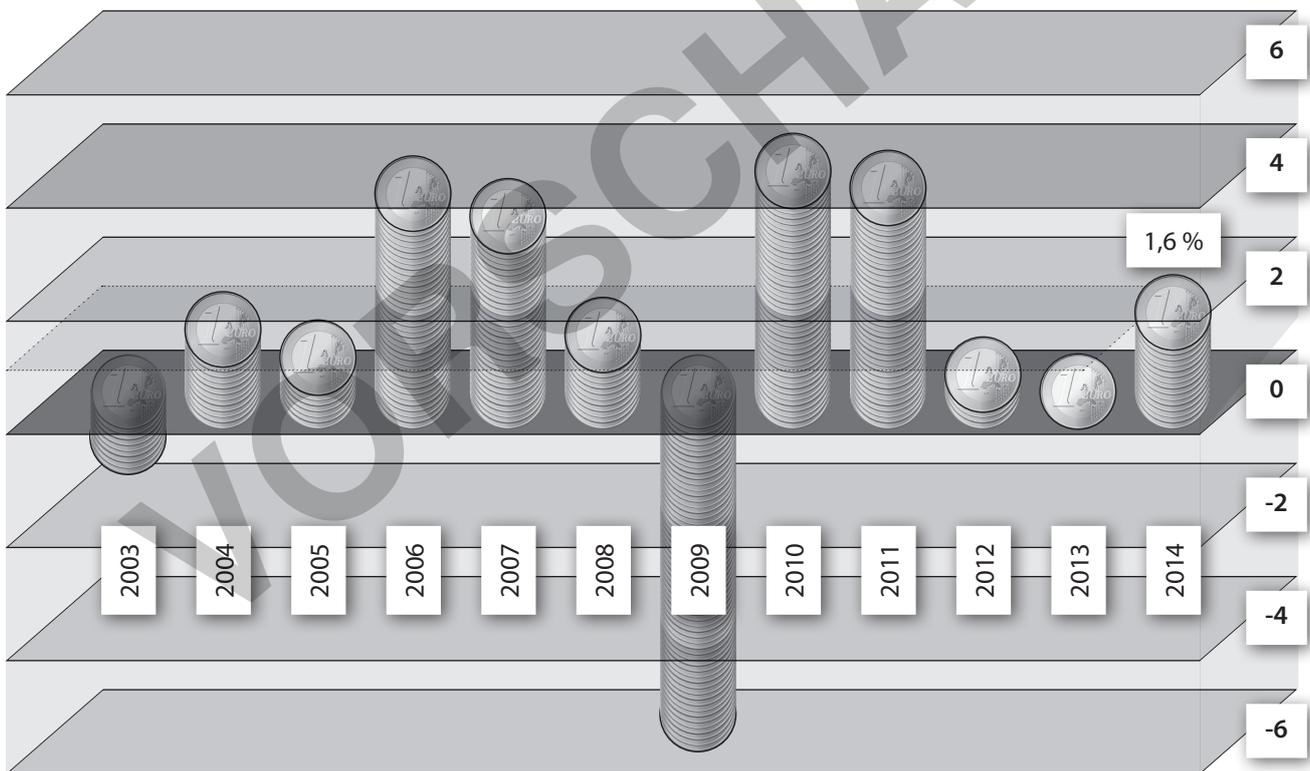


4 Erörtere die Frage: Wächst unsere Wirtschaft?

- a) Die Bundesregierung geht davon aus, dass 2015 und 2016 das BIP jeweils um 1,8 % wachsen wird. Trage die beiden Werte in das Diagramm ein.
- b) Beschreibe das Diagramm und werte es aus.
- c) Beantworte nun die Frage, ob unsere Wirtschaft wächst. Belege deine Aussagen mit Zahlen.

Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Jahresdurchschnitt 2003 – 2013: 1,2 %



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Prognose BIP: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/wirtschaft,did=385026.html>



Zusatzaufgabe: Stelle grafisch dar, wie sich das BIP im Jahr 2014 zusammensetzte. Die notwendigen Daten findest du in Aufgabe **3**.



netzwerk lernen





Bergauf und bergab: Die Konjunktur



2 Lies den Infotext und beantworte folgende Fragen dazu:

- Was verändert sich ständig auf den Märkten?
- Wodurch können wirtschaftliche Entwicklungen beeinflusst werden?
- Was ist die Konjunktur?
- Wie viele Phasen durchläuft ein Konjunkturzyklus? Wie lange dauert ein Zyklus?



3 Zu welcher Konjunkturphase gehören diese Aussagen? Schreibe die Fachbegriffe neben die Aussagen.

- a) „Durch die historisch niedrigen Zinsen verzeichnet die Baubranche eine Nachfrage nach Eigenheimen wie seit 10 Jahren nicht mehr.“
-

- b) „Die konjunkturbedingte Arbeitslosigkeit befindet sich zurzeit auf dem Höchststand.“
-

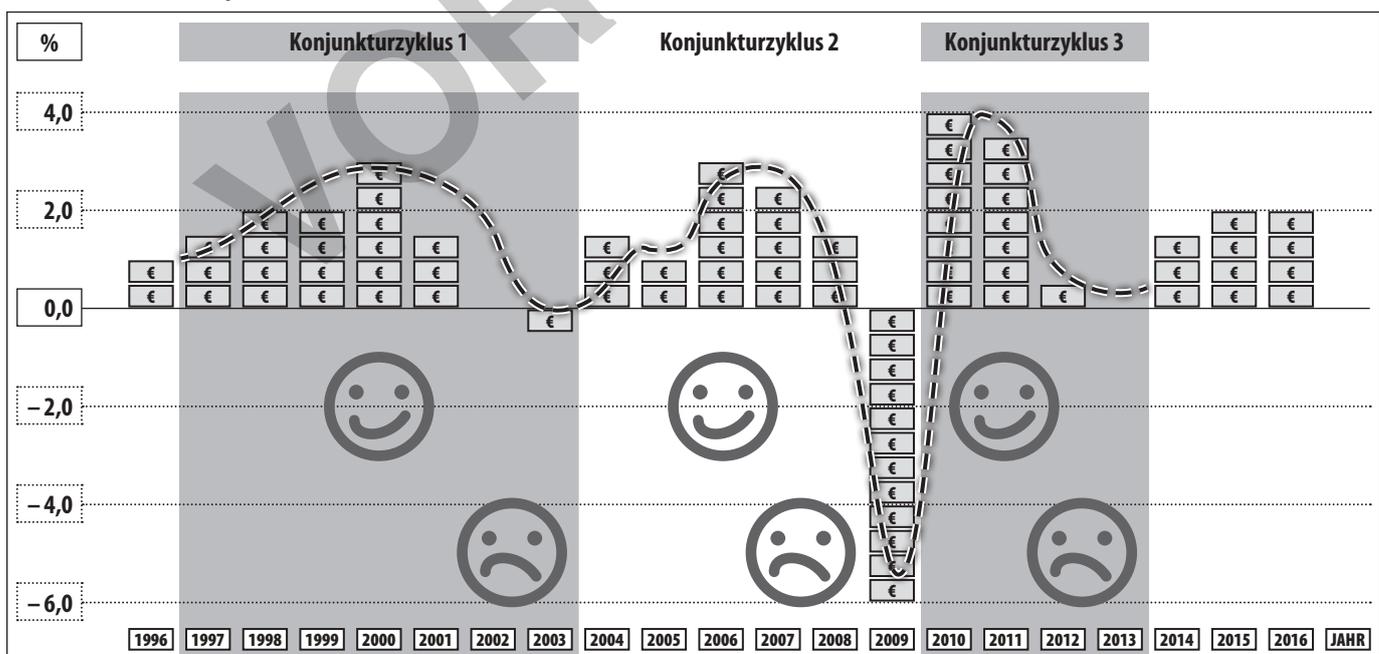
- c) „Der private Konsum ging im vergangenen Jahr weiter zurück, die Bürger sparen lieber.“
-

- d) „Die Wirtschaft Griechenlands beginnt sich zu erholen: Mehr Menschen haben wieder eine feste Arbeitsstelle und geben wieder mehr Geld aus.“
-



4 Kennzeichne im Diagramm in jedem Konjunkturzyklus die vier Konjunkturphasen durch Linien.

Konjunktur in Deutschland von 1996–2016



Wachstum BIP Deutschland, Veränderungen gegenüber Vorjahr, 2015/2016 Prognosen

Quelle Konjunkturkurve: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 2015

Quelle Diagramm: <http://www.contradictio.de/> und <http://www.bmwi.de/DE/Themen/wirtschaft,did=385026.html>. Diagramm wurde verändert.

5. Vergleiche die drei dargestellten Konjunkturzyklen. Was fällt...

zur Vollversion





Arm oder reich? Die Einkommensverteilung in Deutschland



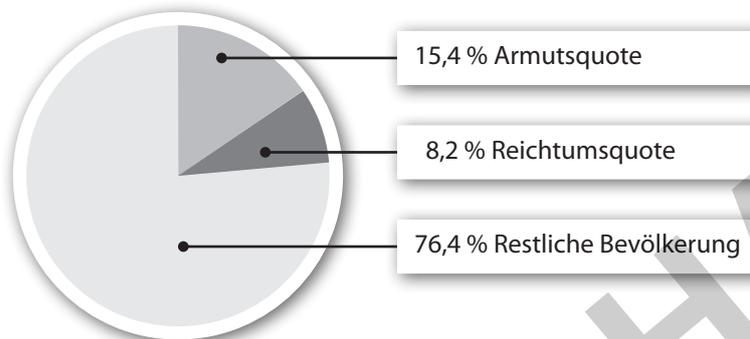
- 1** Sieh dir die Tabelle und das Diagramm an und lies den Infotext. Notiere, worüber diese jeweils informieren.

Durchschnittliche Einkommensverteilung pro Monat in Deutschland 2014

	1-Personen-Haushalt	4- Personen-Haushalt 2 Erwachsene/2 Kinder
Nettoeinkommen	1.449 €	3.043 €
Armutsgrenze*	917 €	1.926 €
Reichtumsgrenze**	2.898 €	6.086 €

***Armutsgrenze:**
Mindestbetrag, der zur Sicherung eines Mindestlebensstandards notwendig ist.
****Reichtumsgrenze:**
Betrag, der einen sehr hohen Lebensstandard ermöglicht

Verteilung von Armut und Reichtum 2014 in der Gesamtbevölkerung in Deutschland



Quelle: Tabelle und Diagramm:
Hans-Böckler-Stiftung,
http://boeckler.de/wsi_50509.htm

Einkommen und Vermögen

Seit Mitte der 1990er Jahre schien die Ungleichheit in Deutschland unaufhaltsam zuzunehmen. Mittlerweile schließt sich die Einkommensschere aber wieder etwas. Die Unternehmen suchen ständig nach qualifizierten Mitarbeitern und zahlen ihnen gute Löhne. Gleichzeitig stehen Geringqualifizierte im Konkurrenzkampf mit Arbeitern aus Billiglohnländern und mit Computern, die immer mehr Aufgaben erledigen können. Wegen dieser Trends hat sich die Einkommensschere in allen Industriestaaten in den vergangenen beiden Jahrzehnten geöffnet.



Deutschland konnte diesen Trend zuletzt aber bremsen – und sogar ein Stück weit zurückdrehen. Die gute wirtschaftliche Entwicklung und der Abbau der Arbeitslosigkeit haben die Lebenssituation vieler Menschen verbessert. Zudem greift der Staat tiefer in die Einkommensverteilung ein, sodass sich die Extreme ein gutes Stück näherkommen. Mit steigendem Einkommen der Bürger sinken die finanziellen Unterstützungen vom Staat. Gleichzeitig wächst der Abgabebetrag der Bürger, z. B. durch höhere Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge. Umgekehrt bekommen die Bürger umso mehr Zahlungen vom Staat, je weniger sie verdienen. Unter dem Strich bekommen

jedoch die einkommensstärksten 10 Prozent der Menschen 30 Prozent der Einkommen. Noch ungleicher ist der Besitz verteilt: 60 Prozent des Besitzes gehören den vermögendsten 10 Prozent der Bevölkerung. Ein Großteil der Vermögen steckt jedoch in Betrieben und viele Reiche legen ihr Geld in Arbeitsplätze an.

Quelle: Institut für Wirtschaft Köln, 2015; Text teilweise verändert



- 2** Fasse die Aussagen der Tabelle, des Tortendiagramms und des Infotexts zusammen. Lege hierzu einen Stichwortzettel mit folgenden Teilüberschriften an. Belege deine Aussagen durch Zahlen.

Armut und Reichtum in Deutschland Die Einkommensschere Konzentration von Besitz



Ein neuer Mix: Die Wirtschaftsstruktur Deutschlands verändert sich



1 Lies den Infotext und markiere die Wörter, die dir noch unklar sind.

Über viele Jahre hinweg betrachtet, wachsen Volkswirtschaften und entwickeln sich weiter. Durch wissenschaftlich-technischen Fortschritt, zunehmende Arbeitsteilung und Spezialisierung der Arbeitskräfte, Rationalisierung der Produktion und Globalisierung wandelt sich auch Deutschlands Wirtschaft von einer industrialisierten Volkswirtschaft hin zu einer Informations- und Dienstleistungsgesellschaft. Es gibt sie noch, die Bauern auf dem Land, die Bauarbeiter oder die Friseur*innen. Aber aus dem Kfz-Mechaniker ist der Kfz-Mechatroniker geworden, aus dem Dreher der Zerspanungsmechaniker. Neue Berufe wie IT-System-Elektroniker/-in oder Textillaborant/-in halten Einzug. Die Entwicklung von PC, Informations- und Kommunikationstechnologien, die Automatisierung von Produktionsprozessen und die Entwicklung neuer Technologien, wie zum Beispiel der LED-Technologie in der Beleuchtungstechnik, beschleunigen den Strukturwandel.

Entwicklungen in der Wirtschaftsstruktur können erfasst werden, wenn **Veränderungen**

- ⇒ der Bruttowertschöpfung* und der Beschäftigtenzahl in den drei Wirtschaftssektoren
 - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
 - Produzierendes Gewerbe und Industrie
 - Dienstleistungsbereich
- ⇒ des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, insbesondere von neuen Technologien
- ⇒ beim Produkt- und Dienstleistungsangebot für Konsumenten

untersucht werden.

***Bruttowertschöpfung:** der Gesamtgeldwert aller Verkäufe minus des Gesamtgeldwertes der getätigten, vorher notwendigen Einkäufe für die Produktion (oder Dienstleistung) bei anderen Unternehmen. Beispiel: Ein Autohersteller verkauft ein Auto für 20.000 Euro. Für die Herstellung des Autos hat er von Zulieferfirmen für 12.000 Euro Autoteile, z. B. Lampen, Autositze usw. eingekauft. Der Anteil der Bruttowertschöpfung für dieses Auto liegt also bei 8.000 Euro.



2 Wodurch entwickeln sich Volkswirtschaften weiter? Nenne die Faktoren, die der Infotext auflistet, und erläutere zwei davon näher.



3 Was bedeutet der folgende Satz? Erkläre.

Deutschlands Wirtschaft entwickelt sich von einer industrialisierten Volkswirtschaft hin zu einer Informations- und Dienstleistungsgesellschaft.



4 Was erfährst du im Text über die Entwicklung von Berufen?



5 Welche Entwicklungen beschleunigen den Strukturwandel?



Zusatzaufgaben:

1. Erkläre den Begriff „Bruttowertschöpfung“ an einem selbst gewählten Beispiel.

2. Recherchiere, welche Bereiche zum Dienstleistungssektor gehören und welche zum produzierenden Gewerbe.

Nutze hierzu den folgenden Internetpfad:

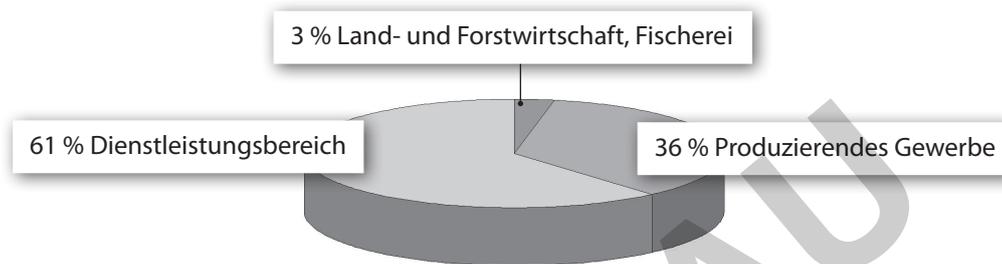
http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/zr_deutschland.html

→ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ⇒ Erwerbstätige nach Wirtschaftssektor

Überprüfe dein Wissen! Wirtschaftlicher Strukturwandel in Deutschland

- 1 Erläutere die folgende Aussage: „Volkswirtschaften entwickeln sich immer weiter.“
Nutze hierzu zwei der folgenden Schlagwörter:
wissenschaftlich-technischer Fortschritt, Arbeitsteilung und Spezialisierung von Arbeitskräften, Rationalisierung, Globalisierung
- 2 Entwicklungen in der Wirtschaftsstruktur können erfasst werden, wenn Veränderungen der drei Wirtschaftssektoren in einem bestimmten Zeitraum verglichen werden.
 - a) Beschreibe zuerst die Diagramme.
 - b) Überprüfe mithilfe der Diagramme die folgende Tendenz: „Deutschlands Wirtschaft entwickelt sich von einer industrialisierten Volkswirtschaft hin zu einer Informations- und Dienstleistungsgesellschaft.“

Verteilung der Erwerbstätigen 1991 nach Wirtschaftssektoren



Verteilung der Erwerbstätigen 2014 nach Wirtschaftssektoren



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

- 3 Erkläre am Beispiel der Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie Veränderungen, die in den letzten Jahrzehnten im privaten Bereich Einzug hielten. Aussagen wie „Ein Handy ist nicht nur zum Telefonieren da“ oder „Der Fernseher ist heute ein multimediales Gerät“ helfen dir weiter.
- 4 Lies die folgenden Aussagen durch. Durch Kreuze ist gekennzeichnet, ob sie richtig oder falsch sind. Bearbeite nur eine der beiden Wahlaufgaben.

1. Berichtige die Aussagen, die falsch sind. Schreibe sie richtig auf. Vervollständige zwei der Aussagen mit einer Begründung, die du mit „weil“ einleitest.
2. Erläutere zwei der Aussagen, die richtig sind, näher. **Tipp:** Beispiele können dir helfen.

Nr.	Aussage	richtig	falsch
1	Technologien sind Produktionsverfahren und -techniken zur Herstellung von Produkten unter Nutzung naturwissenschaftlicher und technischer Kenntnisse.	X	
2	Schlüsseltechnologien sind Technologien, die in der Vergangenheit großen Einfluss auf Entwicklungen in der Wirtschaft ausgeübt haben.		X
3	Die Spezialisierung der Arbeitskräfte und der wissenschaftlich-technische Fortschritt verändert auch die berufliche Qualifikation von Fachkräften.	X	
4	Die Rationalisierung in der Industrie führte in Deutschland unmittelbar zu einer erhöhten Arbeitslosigkeit.		X
5	Die Globalisierung beeinflusst die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.	X	

